

Schnellsuche

Suchen

Suchbegriff:

Aquila Private EquityINV

Welchen Bereich möchten Sie durchsuchen?

Alle Bereiche

Neue Suche starten

[» Erweiterte Suche](#)

Eine Volltextrecherche über den Veröffentlichungsinhalt ist bei Jahresabschlüssen, Veröffentlichungen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB und Zahlungsberichten nicht möglich.

Hinterlegte Jahresabschlüsse (Bilanzen) stehen im Unternehmensregister zur Beauskunftung zur Verfügung.

Name	Bereich	Information	V.-Datum	Relevanz
Aquila Private EquityINVEST II GmbH & Co. geschlossene Investmentkommanditgesellschaft Hamburg	Rechnungslegung/Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017	13.07.2018	100%

Aquila Private EquityINVEST II GmbH & Co. geschlossene Investmentkommanditgesellschaft

Hamburg

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017

Der Jahresbericht wurde am 27.06.2018 durch die Gesellschafterversammlung festgestellt.

Bilanz zum 31.12.2017

A. AKTIVA

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
1. Beteiligungen	5.129.755,95	2.152.464,03
2. Barmittel und Barmitteläquivalente	5.718.910,98	4.011.362,40
a) Täglich verfügbare Bankguthaben	5.718.910,98	4.011.362,40
3. Forderungen	265,19	938.965,19
a) Eingeforderte ausstehende Pflichteinlagen	0,00	932.000,00
b) Andere Forderungen	265,19	6.965,19
4. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten	545,12	545,12
Summe Aktiva	10.849.477,24	7.103.336,74

B. Passiva

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
1. Rückstellungen	17.975,00	17.850,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten	65.512,10	220.504,99
a) gegenüber Gesellschaftern	1.091,11	3.586,65
b) Andere	64.420,99	216.918,34
3. Eigenkapital	10.765.990,14	6.864.981,75
a) Kapitalanteile der Kommanditisten	11.202.500,00	7.470.000,00
aa) Pflichteinlagen	14.935.000,00	14.935.000,00
ab) Nicht eingeforderte ausstehende Pflichteinlagen	-3.732.500,00	-7.465.000,00

	EUR	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
b) Kapitalrücklage	448.050,00		448.050,00
c) Nicht realisierte Gewinne/Verluste aus der Neubewertung	135.738,39		-243.727,73
d) Verlustvortrag	-1.020.843,37		-809.885,64
e) Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten	545,12		545,12
Summe Passiva		10.849.477,24	7.103.336,74

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2017 bis 31.12.2017

Investmenttätigkeit

	2017 EUR	2016 EUR
1. Erträge		
a) Sonstige betriebliche Erträge	0,00	6.317,03
Summe der Erträge	0,00	6.317,03
2. Aufwendungen		
a) Verwaltungsvergütung	-139.763,00	-36.430,20
b) Verwahrstellenvergütung	-22.731,08	-22.285,36
c) Prüfungs- und Veröffentlichungskosten	-15.684,65	-15.260,51
d) Sonstige Aufwendungen	-32.779,00	-348.531,90
Summe der Aufwendungen	-210.957,73	-422.507,97
3. Ordentlicher Nettoertrag	-210.957,73	-416.190,94
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-210.957,73	-416.190,94
5. Zeitwertänderung		
a) Erträge aus der Neubewertung	379.466,12	0,00
b) Aufwendungen aus der Neubewertung	0,00	-306.176,93
Summe des nicht realisierten Ergebnisses des Geschäftsjahres	379.466,12	-306.176,93
6. Ergebnis des Geschäftsjahres	168.508,39	-722.367,87

Anhang für das Geschäftsjahr 2017 vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

Aquila Private EquityINVEST II GmbH & Co. geschlossene Investmentkommanditgesellschaft, Hamburg

ALLGEMEINE ANGABEN

Bei der Aquila Private EquityINVEST II GmbH & Co. geschlossene Investmentkommanditgesellschaft (Investmentgesellschaft) handelt es sich um eine kleine Personenhandelsgesellschaft im Sinne des § 264a Abs. 1 Nr. 2 HGB i. V. m. § 267 Abs. 1 HGB, für die die Vorschriften der §§ 264 bis 289f HGB gelten soweit sich aus den Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) i.V.m. der Verordnung über Inhalt, Umfang und Darstellung der Rechnungslegung von Sondervermögen, Investmentaktiengesellschaften und Investmentkommanditgesellschaften sowie über die Bewertung der zu dem Investmentvermögen gehörenden Vermögensgegenstände (KARBV) und der Delegierte Verordnung (EU) Nr. 231/2013 der Kommission vom 19.12.2012 (Verordnung (EU) Nr. 231/2013) nichts anderes ergibt. Zudem gelten die ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags.

Die Gesellschaft ist unter der Firma Aquila Private EquityINVEST II GmbH & Co. geschlossene Investmentkommanditgesellschaft, mit Sitz in Hamburg, unter der Registernummer HRA 116960 beim Amtsgericht Hamburg eingetragen.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

In der Bilanz zum 31.12.2017 werden die gesellschaftsvertraglich vereinbarten Pflichteinlagen der Kommanditisten i. H. v. EUR 14.935.000,00, abzüglich der nicht eingeforderten ausstehenden Pflichteinlagen, im Eigenkapital als Kapitalanteile der Kommanditisten ausgewiesen (§ 264c Abs. 2 Satz 6 i. V. m. Satz 2 HGB). Die Komplementärin leistet keine Einlage.

Die Bilanz wurde nach § 21 Abs. 4 KARBV erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach § 22 Abs. 3 KARBV erstellt.

Bei der Erstellung des Anhangs wurden, den handelsrechtlichen Vorschriften entsprechend, die größenabhängigen Erleichterungen bezüglich der Aufstellung eines Anlagegitters (§ 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB) in Anspruch genommen.

ANGABEN ZU BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Investmentgesellschaft wendet die formellen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung an, soweit sich aus dem KAGB, der

KARBV und der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 nichts anderes ergibt. Überdies wendet die Investmentgesellschaft den Grundsatz der Einzelbewertung an, wonach sämtliche Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten und Rückstellungen unabhängig voneinander zu bewerten sind.

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit (Going-Concern-Prinzip).

Die Bewertung der Beteiligung erfolgt zum 31.12.2017 mit dem Verkehrswert gemäß § 271 KAGB und der §§ 26-31 KARBV.

Die Bewertung der Barmittel und Barmitteläquivalente, der Forderungen erfolgt zum Nennbetrag.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und Wagnisse, sie wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert.

Verbindlichkeiten werden grundsätzlich mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

Beteiligungen

In den Beteiligungen werden die Anteile an der Aquila Private Equity Investment GmbH & Co. KG, Hamburg, und Anteile an der Aquila PE Investment GmbH, Hamburg, ausgewiesen. Die Anteile werden zum Verkehrswert ausgewiesen. Die Investmentgesellschaft hält 82,40 % (Vorjahr 80,00 %) des Kapitals an der Aquila Private Equity Investment GmbH & Co. KG und 82,40 % an der Aquila PE Investment GmbH. Die Investmentgesellschaft hat Zahlungen i. H. v. EUR 4.602.511,75 (Vorjahr EUR 2.396.191,76) an die Aquila Private Equity Investment GmbH & Co. KG und EUR 391.505,80 geleistet. Das Jahresergebnis zum 31.12.2017 der Aquila Private Equity Investment GmbH & Co. KG beträgt EUR 58.469,04, das der Aquila PE Investment GmbH EUR -10.736,49.

Forderungen

In den Forderungen wurden im Vorjahr die eingeforderten und noch ausstehenden Einzahlungsverpflichtungen der Anleger i. H. v. EUR 932.000,00 ausgewiesen. Zum 31.12.2017 sind keine eingeforderten Einlagen ausstehend. Die Forderungen gegen die Aquila Capital Concepts GmbH i. H. v. EUR 6.700,00 wurde im Geschäftsjahr beglichen.

Des Weiteren besteht eine Forderung gegenüber Gesellschaftern aus der Handelsregistereintragung i. H. v. EUR 265,19.

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Rückstellungen

Als sonstige Rückstellungen sind Kosten für die Erstellung der Steuererklärungen i. H. v. EUR 2.975,00 (Vorjahr EUR 2.975,00) und die Prüfung des Jahresberichts i. H. v. EUR 15.000,00 (Vorjahr EUR 14.875,00) ausgewiesen.

Sonstige Verbindlichkeiten

In den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern ist die vertraglich vereinbarte Vergütung gegenüber der Aquila Capital Investment Verwaltungsgesellschaft III mbH, Hamburg, für die Übernahme der gesetzlichen Haftung i. H. v. EUR 1.091,11 (Vorjahr EUR 3.586,65) ausgewiesen.

In den anderen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH, Hamburg, für die Vermögensverwaltung i. H. v. EUR 64.420,99 (Vorjahr EUR 145.818,34) ausgewiesen.

Alle Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von unter einem Jahr.

Eigenkapital

Gründungskommanditistin ist die Aquila Capital Investment Management GmbH, Hamburg, mit einem Kommanditkapital von EUR 2.500,00. In 2014 ist die Caveras Treuhand GmbH, Hamburg, als weitere Kommanditistin mit einem eigenen Anteil i. H. v. EUR 2.500,00 der Investmentgesellschaft beigetreten. Darüber hinaus sind weitere Anleger mit insgesamt EUR 14.930.000,00 beteiligt. Der Ausweis erfolgt abzüglich der noch nicht eingeforderten ausstehenden Einlagen der Anleger von EUR 3.732.500,00. Die Anteile werden im Wesentlichen durch die Treuhänderin, die Caveras Treuhand GmbH, Hamburg, gehalten. Der auf die Kommanditeinlage zu zahlende Ausgabeaufschlag i. H. v. 3 % (EUR 448.050,00) wurde auf das Rücklagenkonto gebucht. Das auf die Kommanditisten entfallende Jahresergebnis wurde entsprechend der gesellschaftsvertraglichen Regelungen auf die Verlustvortragskonten gebucht.

Im Vorjahr erfolgte der Ausweis des realisierten Ergebnisses unter dem Posten realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres. Der Ausweis wurde angepasst, da das Ergebnis bereits auf die entsprechenden Kapitalkonten verteilt wurde.

Ausstehende Hafteinlagen

Gemäß Gesellschaftsvertrag ist die Caveras Treuhand GmbH, Hamburg, zusätzlich zu ihrer eigenen Hafteinlage von EUR 2.500,00 mittelbar für die Anleger mit 1 % ihrer Pflichteinlage in das Handelsregister einzutragen. Die Eintragung erfolgt spätestens mit Ablauf der Platzierungsphase. Zum 31.12.2017 war die Caveras Treuhand GmbH mit insgesamt EUR 126.400,00 in das Handelsregister eintragen.

Zum 31.12.2017 sind von allen Anlegern die abgerufenen Einlagen geleistet. Zum 31.12.2017 stehen somit keine Hafteinlagen aus. Ein Wiederaufleben der Haftung im Sinne von § 172 Abs. 4 HGB besteht nicht.

Kapitalkonten in EUR

Gemäß § 25 Abs. 4 KARBV i.V.m. § 4 des Gesellschaftsvertrages ergibt sich nachfolgende Darstellung.

Die Pflichteinlagen der Gesellschafter werden auf den festen Kapitalkonten (Kapitalkonto I) und der von den Gesellschaftern geleistete Ausgabeaufschlag auf den Rücklagenkonten (Kapitalkonto II) gebucht. Auf den variablen Kapitalkonten (Kapitalkonto III) werden ausstehende Zahlungen auf die Pflichteinlagen, etwaige Einlagen, die keine Pflichteinlagen sind, und Entnahmen gebucht. Auf den Ergebnissonderkonten (Kapitalkonto IV) werden die anteiligen Gewinne der Gesellschafter und auf den Verlustvortragskonten (Kapitalkonto V) die anteiligen Verluste der Gesellschafter gebucht. Aufwendungen und Erträge aus der Neubewertung von Vermögensgegenständen sowie Abschreibungen auf Anschaffungsnebenkosten werden gesondert erfasst (Kapitalkonto VI). Des Weiteren wurde bei der Ergebnisverteilung § 7 Abs. 4 des Gesellschaftsvertrages (Gleichstellungsregelung) berücksichtigt.

	Aquila Capital Investment Management GmbH	Caveras Treuhand GmbH (eigener Anteil)	Caveras Treuhand GmbH (für Dritte)	Gesamtsumme
Festes Kapitalkonto (Kapitalkonto I)	2.500,00	2.500,00	14.930.000,00	14.935.000,00
davon Hafteinlagen	2.500,00	2.500,00	149.300,00	154.300,00
Rücklagenkonto (Kapitalkonto II)	75,00	75,00	447.900,00	448.050,00
Variables Kapitalkonto (Kapitalkonto III)	0,00	0,00	-3.732.500,00	-3.732.500,00
davon nicht eingefordert	0,00	0,00	-3.732.500,00	-3.732.500,00
Ergebnissonderkonto (Kapitalkonto IV)	0,00	0,00	0,00	0,00
Verlustvortragskonto (Kapitalkonto V)	-3.120,12	-487,29	-1.017.235,96	-1.020.843,37
Neubewertungskonto (Kapitalkonto VI)	23,44	23,44	135.691,51	135.738,39
Summe der Kapitalkonten	-521,68	2.111,15	10.763.855,55	10.765.445,02
Anpassung um nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile/Entnahmen	545,12	0,00	0,00	545,12
Anpassung um eingeforderte Ausstehende Einlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe gem. Eigenkapitalausweis (Bilanz)	23,44	2.111,15	10.763.855,55	10.765.990,14

ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Aufwendungen

Unter den Verwaltungsvergütungen sind die vertraglich vereinbarten Vergütungen gegenüber der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH, Hamburg, i. H. v. EUR 100.458,65 (Vorjahr EUR 25.174,17) und eine Bestandsprovision i. H. v. EUR 39.304,35 (Vorjahr EUR 11.256,03), ausgewiesen.

In der Verwahrstellenvergütung sind Aufwendungen gegenüber der CORDES TREUHAND GmbH, Hamburg, für die Übernahme der Aufgaben und Pflichten der Verwahrstelle, i. H. v. EUR 22.731,08 (Vorjahr EUR 22.285,36) ausgewiesen.

Unter den Prüfungs- und Veröffentlichungskosten sind Aufwendungen für die Jahresabschlussprüfung i. H. v. EUR 15.684,65 (Vorjahr EUR 15.260,51) ausgewiesen.

In den sonstigen Aufwendungen sind die Haftungsvergütung gegenüber der Aquila Capital Investment Verwaltungsgesellschaft III mbH, Hamburg, i. H. v. EUR 2.499,74 (Vorjahr EUR 868,07) sowie laufende Fondsverwaltungskosten i. H. v. EUR 6.864,88 (Vorjahr EUR 12.624,25) und Aufwendungen aus der negativen Verzinsung des Bankguthabens i. H. v. EUR 23.414,38 (Vorjahr EUR 3.839,58) ausgewiesen.

Zeitwertänderung

Unter den Zeitwertänderungen werden Erträge i. H. v. EUR 379.466,12 (Vorjahr Aufwand EUR 306.176,93) ausgewiesen, die aus der Zuschreibung auf den Verkehrswert der Beteiligung an der Aquila Private Equity Investment GmbH & Co. KG und der Aquila PE Investment GmbH resultieren.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Die Gesamtkostenquote beträgt für das Jahr 2017 1,96 % (Vorjahr 6,16 %) des Nettoinventarwerts- bzw. 1,41 % (Vorjahr 2,83 %) des Beteiligungskapitals.

Eine erfolgsabhängige Verwaltungsvergütung oder zusätzliche Verwaltungsvergütung für den Erwerb, die Veräußerung oder die Verwaltung von Vermögensgegenständen wurde im Jahr 2017 nicht in Rechnung gestellt.

Die unter den Aufwendungen genannte laufende Vergütung an die CORDES TREUHAND GmbH, Hamburg, wurde vertragsgemäß im

Jahr 2017 als Pauschalbetrag abgerechnet.

Die KVG hat im Geschäftsjahr keine gesonderten Kosten in Rechnung gestellt und keine Rückvergütungen der aus der Investmentgesellschaft an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendungserstattungen erhalten. Des Weiteren hat die KVG keinen wesentlichen Teil der aus der Investmentgesellschaft an die Kapitalverwaltungsgesellschaft geleisteten Pauschalvergütungen für Vergütungen an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet. Weiterhin sind keine Vergütungen der KVG selbst oder einer anderen KVG oder einer Gesellschaft, mit der die KVG eine wesentliche mittelbare/unmittelbare Beteiligung eingegangen ist, für die gehaltenen Anteile berechnet worden.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden keine Carried Interest Zahlungen oder fondsbezogene Vergütungen an Mitarbeiter der KVG geleistet. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf den Lagebericht.

Auf die Zeichnungssumme ist von den Treugebern der von der Treuhänderin gegenüber der Investmentgesellschaft geschuldete Ausgabeaufschlag von 3 % in Euro zu zahlen. Im Jahr 2017 betrug dieser unverändert EUR 448.050,00 (Vorjahr EUR 448.050,00).

NACHTRAGSBERICHT

Bis zum 15.05.2018 wurden vier weitere Kapitalerhöhungen bei der Aquila Private Equity Investment GmbH & Co. KG vorgenommen, sodass in Summe EUR 5.399.731,76 in die Gesellschaft investiert wurden.

Bei der Aquila PE Investment GmbH ist eine weitere Kapitalerhöhung erfolgt, sodass in Summe EUR 473.905,80 in die Gesellschaft investiert wurden.

Des Weiteren wurden am 21.02.2018 Festgeldkonten bei der HSH Nordbank AG eröffnet um die negative Verzinsung des Bankguthabens zu minimieren. Auf den Konten wurde der Großteil des abgerufenen, aber noch nicht investierten Kapitals angelegt, in Summe EUR 4.000.000,00.

SONSTIGE PFLICHTANGABEN

Assetspezifische Angaben bei der Vermögensaufstellung

	31.12.2017 in EUR	Anteil am Fondsvermögen (NAV) in %
A. Vermögensgegenstände		
1. Beteiligungen	5.129.755,95	47,65
2. Barmittel und Barmitteläquivalente	5.718.910,98	53,12
3. Forderungen	265,19	0,00
Summe Vermögensgegenstände	10.848.932,12	100,78
B. Schulden		
1. Rückstellungen	17.975,00	0,17
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	65.512,10	0,61
Summe Schulden	83.487,10	0,78
C. Fondsvermögen	10.765.445,02	100,00

Die Investmentgesellschaft hat sich an der Aquila Private Equity Investment GmbH & Co. KG (PE Inv. KG), Hamburg, sowie an der Aquila PE Investment GmbH (PE Inv. GmbH), Hamburg, beteiligt.

Die PE Inv. KG wurde am 04.05.2015 und die PE Inv. GmbH am 22.02.2017 gegründet. Die Investmentgesellschaft hat am 07.08.2015 erstmalig Anteile an der PE Inv. KG und am 01.03.2017 erstmalig Anteile an der PE Inv. GmbH erworben. Die Investmentgesellschaft investiert sukzessive Kapital in die beiden Gesellschaften, je nach Kapitalbedarf, der von den Abrufen der Zielinvestments abhängig ist.

Die Aquila Private Equity Investment GmbH & Co. KG wiederum hat Beteiligungen an vier Zielinvestment-vermögen in Form von europäischen Spezial-AIF erworben.

a) Name des Fonds	Carlyle Europe Partners IV, L.P.	Capital Dynamics S.C.A. – Global Secondaries IV	EQT Mid Market Europe (No.1) Feeder Limited Partnership	BC European Capital X - 1 LP
b) Sitz	London	Luxemburg	Edinburgh (Schottland)	St. Peter Port (Guernsey)
c) Kategorie gem. der Anlagegrenzen	Buyout-Fonds mit paneuropäischem Fokus	Secondaries-Dachfonds mit Fokus der Private-Equity-Investmentfonds auf das Buyout-Segment	Buyout-Fonds mit paneuropäischem Fokus	Buyout-Fonds mit paneuropäischem Fokus

d) Manager	CIM Global Group L.L.C.	Capital Dynamics Ltd	EQT Services (UK) Limited	BCEC Management X Limited
e) Verwahrstelle	(The Carlyle Group) Deutsche Bank Luxembourg S.A.	Deutsche Bank Luxembourg S.A.	Citco Bank Nederland N.V. (Luxemburg)	Heritage Depository Company (UK) Limited
f) Laufzeit	10 Jahre (mit der Option der zweimaligen Verlängerung um jeweils 1 Jahr)	10 Jahre (mit der Option der dreimaligen Verlängerung um jeweils 1 Jahr)	10 Jahre (mit der Option der zweimaligen Verlängerung um jeweils 1 Jahr)	10 Jahre (mit der Option der dreimaligen Verlängerung um jeweils 1 Jahr)
g) Gesamtvolumen des Fonds	EUR 3,75 Mrd.	EUR 103,9 Mio. (Gesamtfonds USD 564 Mio.)	EUR 1,62 Mrd.	EUR 6,81 Mrd. (31.12.17) Platzierung am 15.01.2018 abgeschlossen
h) Eigenkapital zum 31.12.2017	EUR 2.509.785.000	EUR 49.590.536	EUR 248.443.432	EUR 1.504.519.704
i) Anlagestrategie	Mehrheitsbeteiligungen in 15 bis 25 europäischen Zielunternehmen	Zweitmarkttransaktionen mit institutionellen Private-Equity- Fondsanteilen	Mehrheitsbeteiligungen an 15 bis 20 europäischen Zielunternehmen	Mehrheitsbeteiligungen an 15 bis 20 europäischen Zielunternehmen
j) Zeitpunkt des Erwerbs	27.07.2015	17.08.2015	14.10.2016 / 03.03.2017	20.02.2017
k) Zeichnungssumme	EUR 3.689 Mio.	EUR 3,0 Mio.	EUR 6,5 Mio.	EUR 3,0 Mio.
l) Kapitalabrufe* bis 31.12.2017	EUR 2.473.816,00	EUR 1.337.607,21	EUR 1.305.999,00	EUR 726.066,00
m) Verkehrswert zum 31.12.2017	EUR 2.425.995,00	EUR 1.428.781,68	EUR 998.806,00	EUR 662.803,00

Die Aquila PE Investment GmbH hat eine Beteiligung an einem Zielinvestmentvermögen in Form eines europäischen Spezial-AIF erworben.

a) Name des Fonds	Committed Advisors Secondary Fund III S.L.P.
b) Sitz	Frankreich
c) Kategorie gem. der Anlagegrenzen	Secondaries-Dachfonds mit Fokus der Private-Equity-Investmentfonds auf das Buyout-Segment
d) Manager	Committed Advisors SAS
e) Verwahrstelle	Société Générale
f) Laufzeit	10 Jahre (mit der Option der zweimaligen Verlängerung um jeweils 1 Jahr)
g) Gesamtvolumen des Fonds	EUR 1,03 Mrd.
h) Eigenkapital zum 31.12.2017	EUR 262.255.999,10
i) Anlagestrategie	Zweitmarkttransaktionen mit institutionellen Private-Equity-Fondsanteilen
j) Zeitpunkt des Erwerbs	28.03.2017
k) Zeichnungssumme	EUR 2,0 Mio.
l) Kapitalabrufe* bis 31.12.2017	EUR 400.000,00
m) Verkehrswert zum 31.12.2017	EUR 511.707,98

* Ohne Berücksichtigung von Kapitalrückzahlungen aus Veräußerungsgeschäften und rückrufbaren Ausschüttungen

Umlaufende Anteile

Als umlaufender Anteil im Sinne des § 168 Abs. 1 KAGB gilt ein Euro des eingezahlten bzw. eingeforderten Kommanditkapitals. Die Anzahl der umlaufenden Anteile beträgt 11.202.500.

Der Wert eines umlaufenden Anteils beträgt zum 31.12.2017 EUR 0,96 bzw. 96,10 % des eingeforderten Kommanditkapitals.

Der Net Asset Value (NAV) zum 31.12.2017 der Investmentgesellschaft beträgt 96,10 % des eingeforderten Kommanditkapitals bzw. EUR 10.765.445,02.

Als Grundlage für die Ermittlung des Anteilswertes und des NAV wurde das gezeichnete Kapital abzüglich der nicht eingeforderten ausstehenden Einlagen i. H. v EUR 3.732.500,00 verwendet.

Der prozentuale NAV ist zum Vorjahr durch eine Verwässerung der anfänglichen Kosten (durch den Kapitalabruf) sowie leichte Aufwertungen der Zielfondsanteile weiter gestiegen.

Der derzeitige Stand des NAV lässt nach Auffassung der KVG keine Rückschlüsse auf den Anlageerfolg des Fonds zu, da die Höhe des

NAV zu diesem Stichtag noch maßgeblich durch anfängliche Kosten beeinflusst ist, denen noch keine oder nur geringe Erträge gegenüber stehen.

Anteilwert und NAV der letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Anteilwert in EUR	NAV in EUR
2015	0,89	1.735.604,50
2016	0,92	6.864.436,63
2017	0,96	10.765.445,02

Verwendungs- und Entwicklungsrechnung

Da die Komplementärin keine Einlage leistet und nicht am Vermögen der Investmentgesellschaft beteiligt ist, zeigen die Verwendungs- und Entwicklungsrechnung ausschließlich die Ergebnisuweisung und Entwicklung der Kapitalanteile der Kommanditisten.

Die Ergebnisuweisung erfolgt unter Berücksichtigung des § 7 des Gesellschaftsvertrages.

Verwendungsrechnung:

	EUR
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	-210.957,73
2. Gutschrift/Belastung auf Rücklagenkonten	0,00
3. Gutschrift/Belastung auf Kapitalkonten	210.957,73
4. Gutschrift/Belastung auf Verbindlichkeitenkonten	0,00
5. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0,00

Entwicklungsrechnung:

	EUR
I. Wert des Eigenkapitals am Beginn des Geschäftsjahres	6.864.436,63
1. Entnahmen für das Vorjahr	0,00
2. Zwischenentnahmen	0,00
3. Mittelzufluss (netto)	3.732.500,00
a) Mittelzuflüsse ¹ (Gesellschaftereintritten)	3.732.500,00
b) Mittelabflüsse (Gesellschafteraustritten)	0,00
4. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres nach Verwendungsrechnung	-210.957,73
5. Nicht realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	379.466,12
II. Wert des Eigenkapitals am Ende des Geschäftsjahres	10.765.445,02

¹ Der Mittelzufluss ergibt sich aus den gezeichneten Einlagen zuzüglich Ausgabeaufschlag und der Veränderung der nicht durch Vermögenseinlagen gedeckter Verlustanteile/ Entnahmen, abzüglich der nicht eingeforderten noch ausstehenden Einlagen.

Angabe der Haftungsverhältnisse

Zum Abschlussstichtag bestehen keine Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB.

Gesamtvergütung der Mitarbeiter und Risktaker

Zu den Gesamtvergütungen an Mitarbeiter der KVG und so genannte Risktaker wird im Lagebericht unter dem Punkt „VERGÜTUNGEN“ Stellung genommen.

Wesentliche im Geschäftsjahr erfolgte Veränderungen der Anlagebedingungen

Die wesentlichen Änderungen der Anlagebedingungen im Geschäftsjahr werden im Lagebericht unter dem Punkt „WESENTLICHE ÄNDERUNGEN“ erläutert.

Prozentualer Anteil der schwer liquidierbaren Vermögensgegenstände, für die besondere Regelungen gelten

Der Anteil der schwer zu liquidierenden Vermögensgegenstände beträgt 47,28 % der Bilanzsumme, dies entspricht EUR 5.129.755,95.

Risikoprofil

Das aktuelle Risikoprofil der Investmentgesellschaft und die eingesetzten Risikomanagementsysteme werden im Lagebericht im Abschnitt „RISIKOBERICHT“ genannt.

Angaben zu Arbeitnehmern

Es wurden im Geschäftsjahr keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Angaben über die Mitglieder der Unternehmensorgane

Die Geschäftsführung erfolgte durch die geschäftsführende Kommanditistin, die Aquila Capital Investment Management GmbH, Hamburg, deren gezeichnetes Kapital EUR 25.000,00 beträgt.

Deren Geschäftsführer sind Frau Ilka Hesebeck, Managerin im Bereich Product Structuring der Aquila Capital Management GmbH, Hamburg, und Herr Karsten Nebe, Head of Projectcontrolling für den Bereich Real Assets der Aquila Capital Management GmbH, Hamburg.

Frau Hesebeck und Herr Nebe sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Persönlich haftende Gesellschafterin

Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Aquila Capital Investment Verwaltungsgesellschaft III mbH, Hamburg, deren gezeichnetes Kapital EUR 25.000,00 beträgt.

Deren Geschäftsführer sind Herr Christian Brezina, Head für den Bereich Diversified Infrastructure & Multi Asset Investments der Aquila Capital Management GmbH, Hamburg und Herr Jan Peters, Manager für den Bereich Diversified Infrastructure & Multi Asset Investments der Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH, Hamburg.

Herr Brezina und Herr Peters sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Hamburg, den 11.06.2018

Aquila Capital Investment Management GmbH

Geschäftsführung

Ilka Hesebeck

Karsten Nebe

Aquila Capital Investment Verwaltungsgesellschaft III mbH

Geschäftsführung

Christian Brezina

Jan Peters

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

Aquila Private EquityINVEST II GmbH & Co. geschlossene Investmentkommanditgesellschaft, Hamburg

GRUNDLAGEN DES UNTERNEHMENS

Die Aquila Private EquityINVEST II GmbH & Co. geschlossene Investmentkommanditgesellschaft (Investmentgesellschaft) wurde am 06.12.2013 als geschlossene Investmentgesellschaft mit Sitz in Hamburg gegründet und am 17.12.2013 im Handelsregister eingetragen. Der beabsichtigte Vertrieb der Anteile an der Investmentgesellschaft wurde der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) am 15.07.2014 angezeigt und am 28.07.2014 durch die BaFin zum Vertrieb genehmigt.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft hat für die Investmentgesellschaft unmittelbar oder ggf. mittelbar über mehrere Zwischengesellschaft(-en) Anteile oder Aktien an anderen Investmentvermögen, d.h. an den Zielinvestmentvermögen, erworben. Die Zielinvestmentvermögen investieren ihrerseits – mittelbar oder unmittelbar – in Beteiligungen an operativ tätigen Unternehmen, sodass sie sog. Private-Equity-Investmentfonds darstellen.

Die für die Investmentgesellschaft gemäß ihren Anlagebedingungen relevanten Investitionsmärkte sind der europäische Private-Equity-Markt sowie der Markt für Private-Equity-Secondaries (institutioneller Zweitmarkt für Private-Equity-Beteiligungen).

WIRTSCHAFTSBERICHT

Der gesamte europäische Private Equity-Markt (Buyouts und Exits) hat sich im Jahr 2017 sowohl volumens- als auch wertmäßig erneut deutlich verbessert. Das Volumen stieg um 6,9 % auf 2.183 Transaktionen und der Wert stieg um 14,4 % auf 250,1 Mrd. Euro. Dies bedeutet, dass die europäische Private Equity-Aktivität nach der Finanzkrise an beiden Fronten ein Hoch erreicht hat. Der europäische Markt ist seit 2012 mit einer jährlichen Wachstumsrate von 9,2 % beeindruckend gewachsen, trotz geopolitischer Unsicherheit und Erschütterungen sowie Marktvolatilität und geringen Wachstums. Noch deutlicher hat sich die Aktivität insbesondere bei den Buyouts verbessert. Im Jahr 2017 wurden in diesem Bereich in Europa insgesamt 1.431 Transaktionen im Wert von 140,7 Mrd. Euro getätigt. Dies entspricht einem zahlenmäßigen Zuwachs von 10,5 % und einem Wertzuwachs von 22,3 %.

Die wertmäßig auffälligste Veränderung war jedoch der Sprung von Deutschland und Frankreich zum zweitwichtigsten Buyout-Markt, der von 2012-2015 bis 2016-2017 um vier Prozentpunkte auf 14 % des gesamten europäischen Buyout-Wertes anstieg. Darüber hinaus haben die iberische Halbinsel und Italien bemerkenswerte Zuwächse erzielt, insbesondere die erstgenannten, die ihren Anteil am Buyout-Wert im gleichen Zeitraum um zwei Prozentpunkte auf 9 % des gesamten Transaktionswertes erhöhten. Dies fiel mit der bemerkenswerten wirtschaftlichen Erholung Spaniens in dieser Zeit zusammen.

Der Exitmarkt verbesserte sich im Jahr 2017 auf 1.023 Unternehmensverkäufe, gut 4,1 % mehr als im Vorjahr. Auf Wertbasis stiegen die Exits jedoch um 18,4 % auf 165 Mrd. Euro. Dies ist im Wesentlichen auf einen Anstieg im zweiten Quartal zurückzuführen, in dem sechs der zehn größten Exits des Jahres getätigt wurden, darunter die drei größten Desinvestitionen des Jahres 2017. Dazu gehörten der Verkauf des britischen Lager- und Logistikunternehmens Logisor an die China Investment Corporation für 12,25 Mrd. EUR und die Übernahme des Pharmaunternehmens Patheon durch Thermo Fisher aus dem Portfolio von NB Private Equity Partners für 6,5 Mrd. EUR.¹

Das gesamte Fundraising erreichte 2017 mit 91,9 Mrd. Euro den höchsten Stand seit 2006 und stieg im Vergleich zum Vorjahr um 12 %. Die Zahl der neu aufgelegten Fonds stieg um 15 % auf 542. Pensionsfonds stellten 29 % des gesamten aufgenommenen Kapitals, gefolgt von Dachfonds (20 %), Family Offices & Privatpersonen (15 %), Staatsfonds (9 %) und Versicherungsgesellschaften (8 %). Institutionelle Investoren aus dem außereuropäischen Ausland steuerten mehr als 40% bei, wobei Investoren aus Asien mit einem Anteil von 15 % ihren bisher höchsten Beitrag leisteten.²

Eine Analyse des Private Equity Sekundärmarkts von Greenhill zeigt, dass dieser im Jahr 2017 mit einem globalen Transaktionsvolumen von 58 Mrd. US-Dollar einen Rekord aufgestellt hat, was einer Steigerung von 57 % gegenüber dem Volumen von 37 Mrd. US-Dollar im Jahr 2016 entspricht. Ungeachtet des Rekordvolumens befindet sich das für Transaktionen zur Verfügung stehende Kapital auf einem Allzeithoch, da das Fundraising derzeit das Transaktionsvolumen übertrifft. Die Breite des Marktes war sehr ausgeprägt, da Buy-out-Fonds, die 2016 54 % des Volumens ausmachten, anderen Fondsstrategien Platz machten und 2017 nur noch 39 % des gesamten Transaktionsvolumens ausmachten. Auch die gezahlten Preise erreichten 2017 einen neuen Rekordwert, mit einem durchschnittlichen Höchstgebot für alle Fonds von 93% des Nettoinventarwerts („NAV“), ein Anstieg um 4 Prozentpunkte im Vergleich zu 2016.³

Ungeachtet dessen konnten die von der Kapitalverwaltungsgesellschaft für die Investmentgesellschaft ausgewählten Secondaries-Zielfonds im Berichtszeitraum bei neuen Investments weiterhin signifikante Abschläge auf den Nettoinventarwert durchsetzen.

¹ PricewaterhouseCoopers, Private Equity Trend Report 2018, Februar 2018

² Invest Europe, 2017 European Private Equity Activity, Mai 2018

³ Greenhill Secondary Market Analysis, März 2018

TÄTIGKEITSBERICHT DER KAPITALVERWALTUNGSGESELLSCHAFT (KVG)

Anlageziele und Anlagepolitik

Im Geschäftsjahr 2017 hat sich die Investmentgesellschaft mit weiteren Kapitalerhöhungen an der Aquila Private Equity Investment GmbH & Co. KG beteiligt. Die Investmentgesellschaft hält 82,40 % (Vorjahr 80,00 %) des Kapitals an der Aquila Private Equity Investment GmbH & Co. KG.

Die Aquila Private Equity Investment GmbH & Co. KG wiederum hat Beteiligungen an vier Zielinvestmentvermögen in Form von Spezial-AIF, Carlyle Europe Partners IV, L.P., Capital Dynamics S.C.A. – Global Secondaries IV., EQT Mid Market Europe (No.1) Feeder Limited Partnership und BC European Capital X - 1 LP, erworben.

Des Weiteren wurde im Geschäftsjahr 2017 eine weitere Zwischengesellschaft, die Aquila PE Investment GmbH, gegründet. An der Aquila PE Investment GmbH hält die Investmentgesellschaft 82,40 % des Stammkapitals. Weiterhin hat die Investmentgesellschaft Zahlungen in die Kapitalrücklage der Aquila PE Investment GmbH geleistet. Die Aquila PE Investment GmbH wiederum hat eine Beteiligung an einem Zielinvestmentvermögen in Form eines europäischen Spezial-AIF, Committed Advisors Secondary Fund III S.L.P., erworben.

Eine Änderung der Anlagestrategie und Anlagepolitik ist nicht vorgesehen.

Die Anlagestrategie der Investmentgesellschaft besteht in der Erzielung von Einnahmeüberschüssen aus den zu erwerbenden Vermögensgegenständen sowie dem Wertzuwachs derselben. Die Anlagepolitik der Investmentgesellschaft ist das Einwerben und Investieren von Beteiligungskapital, um es mittelbar über Zielinvestmentvermögen in Beteiligungen an operativ tätigen Unternehmen im Private-Equity-Bereich zu investieren. Die Anlagestrategie und die Anlagepolitik unterliegen keinen weiteren Beschränkungen. Die Anlagebedingungen bleiben unverändert.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Die Investmentgesellschaft hat ihr Kommanditkapital auf EUR 14.935.000,00 erhöht. Hiervon waren zum Stichtag EUR 11.202.500,00 von den Anlegern abgerufen. Investoren haben bei Zeichnung des Fonds 50 % der Einlage zzgl. 3 % Ausgabeaufschlag eingezahlt. Die verbleibenden 50 % werden gemäß Gesellschaftsvertrag zwölf Monate nach Schließung des Fonds fällig. Es liegt im Ermessen der geschäftsführenden Kommanditistin, einen früheren oder späteren Zeitpunkt zur Fälligkeit der zweiten Kapitalrate sowie die Fälligkeit von Teilbeträgen derselben festzulegen.

Im Geschäftsjahr 2017 hat die geschäftsführende Kommanditistin einen Kapitalabruf von 25 % des Kommanditkapital vorgenommen, um die Zahlungsverpflichtungen aus den Kapitalabrufen der Zielinvestmentvermögen bedienen zu können. Somit sind zum Stichtag

75 % des Kommanditkapitals zzgl. 3 % Ausgabeaufschlag abgerufen und eingezahlt.

Die Zeichnungsfrist für die auszugebenden Anteile an der Investmentgesellschaft begann nach Genehmigung des Vertriebs durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht am 28.07.2014 und endete am 31.12.2016.

Die Ertragslage ist von den im Geschäftsjahr 2017 angefallenen laufenden Kosten der Gesellschaft von EUR 210.957,73 geprägt. Diesen stehen keine Erträge gegenüber. Da im Geschäftsjahr 2017 noch keine Beteiligungserträge erwirtschaftet wurden, ergibt sich ein realisiertes Ergebnis i. H. v. EUR -210.957,73.

Als umlaufender Anteil im Sinne des § 168 Abs. 1 KAGB gilt ein Euro des eingezahlten bzw. eingeforderten Kommanditkapitals. Die Anzahl der umlaufenden Anteile beträgt 11.202.500.

Der Wert eines umlaufenden Anteils beträgt zum 31.12.2017 EUR 0,96 bzw. 96,10 % des eingeforderten Kommanditkapitals.

Der Net Asset Value (NAV) zum 31.12.2017 der Investmentgesellschaft beträgt 96,10 % des eingeforderten Kommanditkapitals bzw. EUR 10.765.445,02.

Als Grundlage für die Ermittlung des Anteilswertes und des NAV wurde das gezeichnete Kapital abzüglich der nicht eingeforderten ausstehenden Einlagen i. H. v. EUR 3.732.500,00 verwendet.

Der prozentuale NAV ist zum Vorjahr durch eine Verwässerung der anfänglichen Kosten (durch den Kapitalabruf) sowie leichte Aufwertungen der Zielfondsbeteiligungen weiter gestiegen.

Der derzeitige Stand des NAV lässt nach Auffassung der KVG keine Rückschlüsse auf den Anlageerfolg des Fonds zu, da die Höhe des NAV zu diesem Stichtag noch maßgeblich durch anfängliche Kosten beeinflusst ist, denen noch keine oder nur geringe Erträge gegenüber stehen.

Anteilwert und NAV der letzten drei Geschäftsjahre

Geschäftsjahr	Anteilwert	NAV
	in EUR	in EUR
2015	0,89	1.735.604,50
2016	0,92	6.864.436,63
2017	0,96	10.765.445,02

Der Geschäftsverlauf der Investmentgesellschaft verlief im Jahr 2017 erwartungsgemäß. Die Investmentgesellschaft hat weitere Zahlungen an die Zwischengesellschaften Aquila Private Equity Investment GmbH & Co. KG und Aquila PE Investment GmbH geleistet, die wiederum Kapitalabrufe der Zielinvestmentvermögen bedient haben.

Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist geordnet. Das täglich verfügbare Bankguthaben beträgt zum Bilanzstichtag EUR 5.718.910,98. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und die Rückstellungen betragen zusammen EUR 83.487,10.

Das Gesamtportfolio der Investmentgesellschaft umfasste Anfang Juni 2018 28 durch Zielfonds direkt gehaltene Unternehmensbeteiligungen und eine Vielzahl an in Sekundärmarkttransaktionen erworbenen Anteilen an Private-Equity-Fonds. Die größten im Portfolio vertretenen Branchen waren IT & Software (30,1 %), Konsumgüter & Nahrungsmittel (21,4 %), Industriegüter (11,2 %) sowie Pharma & Gesundheit (9,8 %). Diese Branchen vereinen somit gesamtheitlich mehr als 80 % des investierten Kapitals auf sich und werden die Performance des Dachfondsportfolios signifikant beeinflussen. Neben den traditionell starken Private-Equity-Märkten in Großbritannien (9,9 % des Portfolios), Deutschland (8,9 %) und Skandinavien (insb. Schweden und Dänemark mit 8,4 % bzw. 6,6 %) lag der regionale Schwerpunkt auch auf südeuropäischen Ländern, wie Italien mit 10,1 % und Spanien mit 6,4 % des Investitionsvolumens. Das Portfolio ist sowohl regional als auch branchenmäßig bereits breit diversifiziert. Eine weitere Diversifikation wird sich mit fortlaufendem Investitionsfortschritt auf Zielfondsebene einstellen.

Leistungsindikatoren

Als Leistungsindikatoren dienen im Wesentlichen:

- Angemessene Risikomischung des Portfolios
- Nettoinventarwert der Investmentgesellschaft
- Wertentwicklung der Zielinvestmentvermögen
- Auszahlungen an die Investoren

Zu den Risiken wird im Abschnitt „RISIKOBERICHT“ Stellung genommen.

Angaben zur KVG

Als Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) wurde die Aquila Capital Investmentgesellschaft mbH mit Sitz in 20355 Hamburg, Valentinskamp 70 bestellt.

Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung hat am 07.03.2014 von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Erlaubnis zum Geschäftsbetrieb als KVG erhalten.

Die KVG übernimmt die Verwaltung der Investmentgesellschaft im Sinne des KAGB. Dies umfasst die Anlage und Verwaltung der Vermögensgegenstände der Investmentgesellschaft sowie die Ausführung der allgemeinen Verwaltungstätigkeit der Investmentgesellschaft einschließlich des Vertriebs, d. h. insbesondere den An- und Verkauf von Vermögensgegenständen sowie deren Bewirtschaftung und Instandhaltung, das Risikomanagement, die Betreuung der Anleger, die Beantwortung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen etc.

Die Haftung der KVG ist – soweit gesetzlich zulässig – beschränkt. Insbesondere haftet die KVG nicht für die Wertentwicklung der Investmentgesellschaft oder für ein von ihr oder den Anlegern angestrebtes Anlageergebnis.

Die Geschäftsführung der Kapitalverwaltungsgesellschaft besteht aus den folgenden Mitgliedern:

- Frau Michaela Eder von Grafenstein
- Herrn Dr. Florian Becker
- Herrn Lars Eric Meisinger
- Herrn Albert Sowa

Herr Dr. Florian Becker ist Mitglied des Aufsichtsrates der KlimaINVEST GmbH & Co. KGaA sowie Geschäftsführer bei der Aquila Real Assets (Cayman) Limited. Herr Albert Sowa ist auch für die Alceda Fund Management S.A., Luxemburg, als Geschäftsführer tätig und Herr Lars Eric Meisinger für die AQ Investment AG, Schweiz.

Der Fremdverwaltungsvertrag ist für die Laufzeit der Investmentgesellschaft fest geschlossen. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft kann diesen mit einer Frist von mindestens sechs Monaten aus wichtigem Grund kündigen. Die Investmentgesellschaft kann den Fremdverwaltungsvertrag mit einer Frist von zwölf Monaten zum Ende eines jeden Kalendermonats kündigen. Hiervon unberührt bleibt die Möglichkeit der Investmentgesellschaft zur jederzeitigen Kündigung aus wichtigem Grund.

Die KVG erhält seit dem 01.04.2014 eine Vergütung in Höhe von bis zu 1,5 % des Nettoinventarwertes des Vorjahres, welcher zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres berechnet wird. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft ist berechtigt, angemessene Abschlagszahlungen zu verlangen.

Im Jahr 2017 erhielt sie EUR 100.458,65 inkl. etwaiger gesetzlicher Umsatzsteuer.

Tätigkeiten im Geschäftsjahr

Die Geschäftstätigkeit der KVG beschränkte sich im Berichtszeitraum maßgeblich auf die Investition des Kommanditkapitals und die Identifizierung von geeigneten Investments.

Mit der Gründung der zweiten Zwischengesellschaft, Aquila PE Investment GmbH, und der Zeichnung von Anteilen an der Committed Advisors Secondary Fund III S.L.P., sowie der Zeichnung von Anteilen an dem Fonds BC European Capital X, über die Aquila Private Equity Investment GmbH & Co. KG, hat die Investmentgesellschaft die ihr zur Investition zur Verfügung stehenden Gelder vollständig investiert.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde somit die Investitionsphase abgeschlossen und die Vollinvestition erreicht.

In 2018 erwartet die Fondsgeschäftsführung:

- einen weiteren Investitionsfortschritt der Zielfonds mit entsprechenden Kapitalabrufen
- einen leichten Anstieg des Nettoinventarwertes der Investmentgesellschaft
- eine positive Wertentwicklung der Zielfondsbeteiligungen
- ggf. eine erste Auszahlung an die Investoren

Auslagerungen

Die KVG hat mit Vertrag vom 03.06.2013 die folgenden Tätigkeiten an die Aquila Capital Management GmbH, Hamburg, ausgelagert:

- Personalwesen (Human Resources)
- Finance (Group Accounting & Tax, Controlling & Treasury, internes und externes Meldewesen)
- Rechtsabteilung (Legal)
- Interne Revision (Audit)
- Compliance
- Zentralstelle Geldwäsche (Geldwäscheprävention/Anti-Terrorismusfinanzierungs- und Anti-Fraud-Management)
- IT-Dienstleistungen

Des Weiteren hat die KVG mit Vertrag vom 31.05.2013 die Anlegerverwaltung an die Caveras Treuhand GmbH, Hamburg, ausgelagert.

Risikobericht

Im Vorfeld von etwaigen Assetankäufen werden die potentiellen Adressausfall-, Marktpreis-, Liquiditäts- und operationellen Risiken im Rahmen eines Due-Diligence-Prozesses gewürdigt. Während der Laufzeit werden diese Risiken mittels eines Scoring-Systems identifiziert, erfasst und bewertet. Zudem berechnet die Kapitalverwaltungsgesellschaft regelmäßig Marktpreis- und Liquiditätsstresstests. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat der Kapitalverwaltungsgesellschaft wird quartalsweise über die Risikolage berichtet.

Das Risikoprofil der unternehmerischen Beteiligung sowie die zur Steuerung dieser Risiken eingesetzten Systeme sind unverändert. Im Berichtszeitraum waren die nachfolgenden Risiken wesentlich für die Entwicklung der Investmentgesellschaft.

Allgemeines Adressrisiko

Grundsätzlich besteht bei sämtlichen Investitionen das Risiko, dass Vertragspartner Verträge nicht einhalten, dass Verträge ganz oder teilweise unwirksam sind, vor dem Ende der Laufzeit der Investmentgesellschaft auslaufen, dass es zu kriminellen Handlungen kommt oder dass Vertragspartner – z. B. aufgrund ihrer Insolvenz – ausgetauscht werden müssen. Es besteht ferner das Risiko, neue Vertragspartner nicht oder nur zu schlechteren Konditionen verpflichten zu können. Ferner können bei Ausfall eines Vertragspartners aufgrund seiner Insolvenz Garantie- oder Schadenersatzleistungen entfallen bzw. es müssen Ansprüche abgeschrieben werden.

Fungibilität

Anteile an einem geschlossenen inländischen Spezial-AIF sind lediglich eingeschränkt fungibel und nur an einen begrenzten Anlegerkreis übertragbar.

Steuerliche Risiken

Die steuerliche Beurteilung der Beteiligung an der Investmentgesellschaft beruht auf den derzeit geltenden Steuergesetzen, Verwaltungsanweisungen sowie Entscheidungen der Finanzgerichte. Künftige Änderungen dieser Rechtsgrundlagen können sich im Rahmen der jeweils geltenden gesetzlichen Vorgaben nachteilig auf die steuerliche Situation der Investmentgesellschaft, der Beteiligungsgesellschaften und der Anleger auswirken.

Chancen

Mit der Anlagestrategie investiert die Gesellschaft in eine ansonsten überwiegend institutionellen Großinvestoren vorbehaltende Anlageform und partizipiert an deren Chancen und Risiken. In der Vergangenheit zeichneten sich Private-Equity-Investitionen dabei durch eine Überrendite im Vergleich zu vielen anderen Anlageformen, beispielweise Aktien, aus. Ziel ist es, ein über verschiedene Größenklassen, Branchen sowie Länder (Schwerpunkt Europa) diversifiziertes Portfolio von mittelständischen Unternehmen mittels Zeichnung von institutionellen Private-Equity-Fonds aufzubauen. Zur Verbesserung des Rendite-Risiko-Profiles der Investitionen erfolgt die Auswahl der aussichtsreichsten Zielfonds entlang klar definierter Kriterien. Der Fokus wird auf besonders stabile und in der Vergangenheit erfolgreiche Zielfondsmanagementteams gelegt. Aufgrund der bestehenden Erfahrung des Investmentteams der Investmentgesellschaft besteht ein guter Marktzugang zu den entsprechenden Zielfonds. Die Erlöse für die Investmentgesellschaft werden hierbei überwiegend aus dem Verkauf der Unternehmensbeteiligungen erzielt.

VERGÜTUNGEN

Vergütungsgrundsätze

Die Aquila Gruppe hat die folgenden Vergütungsgrundsätze festgelegt:

- Anwendung eines einfachen und transparenten Vergütungssystems, welches an den nachhaltigen Erfolg des für den Kunden verwalteten Produkts orientiert ist
- Ausrichtung der Vergütung an der nachhaltigen Profitabilität der Aquila Gruppe unter Berücksichtigung von Risiken und Kapitalkosten
- Maximierung von nachhaltiger Mitarbeiterleistung und Unternehmensergebnis
- Gewinnung und Bindung der besten Mitarbeitertalente
- Kalibrierung der Vergütung auf verschiedene Bereiche, Funktionen und Verantwortungsebenen
- Erfüllung der regulatorischen Anforderungen von Aufsichtsbehörden

Gesamtvergütung der Mitarbeiter

Die KVG beschäftigte im Geschäftsjahr 2017 durchschnittlich 55 Mitarbeiter. Sie zahlte insgesamt EUR 596.925,00 an variablen und EUR 4.681.674 an fixen Vergütungen.

Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden keine Carried-Interest-Zahlungen oder fondsbezogene Vergütungen geleistet.

Gesamtvergütung der Risktaker

Im Jahr 2017 betrug die Anzahl der Risktaker, die auch Kontrollfunktionen übernehmen, 8. Diese erhielten von der KVG Vergütungen i. H. v. EUR 1.073.388.

Allgemeine Informationen

Die KVG hat im Geschäftsjahr keine gesonderten Kosten in Rechnung gestellt und keine Rückvergütungen der aus der Investmentgesellschaft an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwendungserstattungen erhalten. Des Weiteren hat die KVG keinen wesentlichen Teil der von der Investmentgesellschaft an die Kapitalverwaltungsgesellschaft geleisteten Vergütungen für Vergütungen an Vermittler von Anteilen der Investmentgesellschaft auf den Bestand von vermittelten Anteilen verwendet. Weiterhin sind keine Vergütungen der KVG selbst oder einer anderen KVG oder einer Gesellschaft, mit der die KVG eine wesentliche mittelbare/unmittelbare Beteiligung eingegangen ist, für die gehaltenen Anteile berechnet worden.

WESENTLICHE ÄNDERUNGEN

Verkaufsprospekt

Die Platzierungsphase wurde nicht, wie in der Prospektprognose angenommen, Ende 2014 abgeschlossen.

Darüber hinaus traten während des abgelaufenen Geschäftsjahres keine weiteren wesentlichen Änderungen der im Verkaufsprospekt aufgeführten Informationen auf.

Die Verwahrstelle erhält für ihre Tätigkeit von der Investmentgesellschaft eine pauschale jährliche Vergütung von EUR 18.000 zzgl. etwaiger gesetzlicher Umsatzsteuer. Die Vergütung erhöht sich jährlich ab dem Jahr 2015 um 2 %. Gemäß den wesentlichen Anlegerinformationen beträgt die Vergütung bis zu 0,3 % des Nettoinventarwertes des Vorjahres, mindestens jedoch 21.420 Euro p. a., inkl. etwaiger gesetzlicher Umsatzsteuer.

Anlageziele und Anlagepolitik

Es ergeben sich keine Änderungen hinsichtlich der Anlageziele und der Anlagepolitik.

Geschäftspartner

Die für die Erfüllung des Gesellschaftszwecks angebotenen Geschäftspartner bleiben unverändert.

Sonstiges

Potenzielle Berufshaftungsrisiken der KVG sind unverändert durch eine Berufshaftpflichtversicherung abgedeckt.

Die an die Kapitalverwaltungsgesellschaft übertragenen Verwaltungsfunktionen bestehen unverändert.

Die Bewertungsverfahren für die Bewertung von Vermögensgegenständen bleiben unverändert.

Darüber hinaus ergeben sich keine Veränderungen des Liquiditätsmanagements, der Steuerung der Liquidität sowie der Rücknahmerechte.

Hinsichtlich der fairen Behandlung der Anleger gibt es keine Änderungen.

Das Verfahren und die Bedingungen für die Ausgabe und den Verkauf von Anteilen sind unverändert.

Hinsichtlich der Offenlegung der Informationen gemäß § 23 Abs. 4 und 5 KARBV gibt es keine Veränderungen.

Es gibt keine wesentlichen Veränderungen hinsichtlich der abgeschlossenen Verträge bzw. in Bezug auf die Haftung der Verwahrstelle.

Der Anteil der schwer zu liquidierenden Vermögensgegenstände beträgt 47,28 % der Bilanzsumme, dies entspricht EUR 5.129.755,95.

Hinsichtlich des maximalen Umfangs der Hebelfinanzierung (Leverage) gibt es keine wesentlichen Änderungen. Die Investmentgesellschaft hat kein Fremdkapital aufgenommen.

Hamburg, den 11.06.2018

Aquila Capital Investment Management GmbH

Geschäftsführung

Ilka HeseKarsten Nebebeck

Aquila Capital Investment Verwaltungsgesellschaft III mbH

Geschäftsführung

Christian Brezina

Jan Peters

Vermerk des Abschlussprüfers

An die Aquila Private EquityINVEST II GmbH & Co. geschlossene Investmentkommanditgesellschaft, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Aquila Private EquityINVEST II GmbH & Co. geschlossene Investmentkommanditgesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Prüfung umfasst auch die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Berücksichtigung der Vorschriften des Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB), der delegierten Verordnung (EU) Nr. 231/2013 und der ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Darüber hinaus liegt die ordnungsgemäße Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 159 Satz 1 i. V. m. § 136 Abs. 1 KAGB i. V. m. § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und den Lagebericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Gesellschaftsvermögens und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Die Ordnungsmäßigkeit der Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten gemäß § 159 Satz 1 i. V. m. § 136 Abs. 2 KAGB haben wir auf Basis einer

Prüfung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und von aussagebezogenen Prüfungshandlungen überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse ist die Zuweisung von Gewinnen, Verlusten, Einlagen und Entnahmen zu den einzelnen Kapitalkonten in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß erfolgt. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft.

Hamburg, den 12.06.2018

**KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Behrens, Wirtschaftsprüfer

Thode, Wirtschaftsprüfer

Bilanzzeit zum Jahresbericht 2017

Aquila Private EquityINVEST II GmbH & Co. geschlossene Investmentkommanditgesellschaft,
Valentinskamp 70, 20355 Hamburg

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Investmentkommanditgesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Investmentkommanditgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird.

Hamburg, den 11.06.2018

Aquila Capital Investment Management GmbH

Geschäftsführung

Ilka Hesebeck

Karsten Nebe

Aquila Capital Investment Verwaltungsgesellschaft III mbH

Geschäftsführung

Christian Brezina

Jan Peters